

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

240

N^o 90.

Donnerstag, den 31. März.

1842.

Bekanntmachung.

Durch die in dem Gesetz- und Verordnungsblatte enthaltenen Verordnungen vom 8. September 1841 und vom 22. Januar 1842 sind

die nicht inländischen $\frac{1}{12}$ Thalerstücke mit alleiniger Ausnahme der Königlich Preussischen vom 1. April d. J. an für verbotene Münzen erklärt und deren Umlauf in hiesigen Landen von dem angegebenen Zeitpunkte an gänzlich untersagt. Es dürfen daher die hiernach verbotenen $\frac{1}{12}$ Thalerstücke vom 1. April d. J. an eben so wenig als die bereits seit dem 15. October 1841 verbotenen

vor dem Jahre 1833 ausgeprägten Kursfürstl. Hessischen Courant $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{6}$ Thalerstücke, bei Vermeidung der, in dem Gesetze wegen Bestrafung der münzpolizeilichen Uebertretungen, vom 22. Juli 1840, angeordneten Strafen, weiter als Zahlungsmittel ausgegeben werden, und es wird auch hierdurch wiederholt darauf aufmerksam gemacht.

Da hiernächst nach der Verordnung vom 22. Januar 1842 von demselben Zeitpunkte an im inländischen, öffentlichen, gewerblichen Verkehr nicht mehr nach vormaligen Courantgrofschen zu 12 Pfennigen, sondern lediglich nach Neugroschen und jetzigen decimalen Pfennigen gerechnet, jede Uebertretung dieser Vorschrift aber an dem Preissteller oder Zahlung Forbernden mit einer Ordnungsstrafe von resp. 5 Ngr., 20 Ngr. und 5 Thlr. geahndet werden soll, so haben wir mit Zustimmung der Herren Stadtverordneten beschlossen, die solchergestalt eingehenden Strafgeelder dem hiesigen Almosen-Amt zu überweisen. Uebrigens sind die Marktmeister und Rathsbdiener, in Folge der zuletzt gedachten Verordnung, ermächtigt worden, in den von ihnen hierunter wahrgenommenen Contraventionsfällen, die mit einer höhern Ordnungsstrafe als 5 Ngr. nicht bedroht sind, diese Strafe, falls sich der Vertheiligte ihr ohne Weiteres zu unterwerfen bereit ist, auf der Stelle von demselben, gegen Hinausgabe eines, ihnen hierzu besonders von uns ausgehändigten, gedruckten obrigkeitlichen Quittungszettels, einzubeheben.

Leipzig, den 29. März 1842.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

Bekanntmachung.

Für die Zeit, in welcher auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn täglich Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr von Dresden und von Leipzig ein Extrazug abgefertigt werden wird, wird zwischen den genannten Orten für Briefe täglich eine fünfmalige, und für Gelder und Pakete täglich eine dreimalige Beförderung stattfinden.

Die Stunden, bis zu welchen Briefe und Sachen aufgegeben werden müssen, um noch mit der nächsten Gelegenheit befördert zu werden, sind folgende:

Für Briefe, in Dresden		in Leipzig	
7 $\frac{1}{2}$ Uhr früh,		8 Uhr früh,	
10 $\frac{1}{2}$ " Vormittags,		11 " Vormittags,	
2 " Nachmittags,		2 $\frac{1}{2}$ " Nachmittags,	
6 " Abends,		6 " Abends,	
7 " Abends,		7 " Abends,	

Für Pakete und Gelder, in Dresden		in Leipzig	
10 Uhr Vormittags,		10 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags,	
1 " Mittags,		1 " Mittags,	
7 " Abends,		7 " Abends,	

Zu den früh 6 Uhr und Nachmittags 4 Uhr auf beiden Endpunkten abgehenden Postzügen können auch noch nach den oben bemerkten Schlusszeiten unfrankirte und unbeschwerte Briefe in die an den Bahnhöfen zu Dresden und Leipzig angebrachten Briefkästen, bis kurze Zeit vor Abgang der Züge eingelegt werden, jedoch nur solche, deren Bestimmungsort Dresden, Leipzig, Wurzen, Suppa, Dahlen, Wermisdorf, Oschatz, Leipzig, Mügeln, Döbeln, Meisa, Strehla, Grossenhain oder Weissen ist.

In den Bahnhofs-Briefkästen aufgefundenen frankirte, oder nach andern als den vorgenannten Orten gestellte Briefe, werden zurückbehalten und zum Posthause gebracht, und die Einleger derselben haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn dergleichen Briefe verspätigt werden.

Die Vormittags 9 Uhr auf den Endpunkten abgehenden Güterzüge, so wie die Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr abgehenden Extrazüge werden zur Beförderung von Briefen zc. nur für die Endpunkte, nicht für die Unterwegsorte, benutzt, wogegen mit der Abends 7 Uhr in Dresden und Leipzig abgehenden Reitpost auch Briefe nach und von Wurzen, Oschatz und Weissen befördert werden.

Leipzig, den 26. März 1842.

Königlich Sächsisches Ober-Postamt.
von Güttner.

Bekanntmachung.

In Folge eines besondern Uebereinkommens mit der k. k. Oesterreich'schen Ober-Postbehörde können vom 1. April d. J. an Briefe von Leipzig aus nach Gallizien (Lemberg, Brody, Bochnia, Jaroslaw, Sambor, Tarnopol, Wieliczka, Tarnow, Przemyśl, Stanislawow), der Bukowina (Czernowitz, Suczawa) und der Moldau (Jassy, Galacz, Botofchan) täglich nicht bloß über Prag, wie bisher, sondern auch der schnellern Beförderung wegen auf Verlangen der Absender, über Breslau und Podgorze befördert werden. Im letztern Falle beträgt das bei der Aufgabe zu erlegende Franco bis zur gallizischen Grenze Podgorze jenseits Kratau für den einfachen Brief nach ganz Gallizien, der Bukowina und der Moldau 8 Neugroschen oder 80 Pfennige.

Eben so viel wird das hier zu bezahlende Porto für den einfachen Brief über Breslau aus Gallizien und der Bukowina, und 13 Neugroschen für den einfachen Brief aus der Moldau über Breslau kosten.

Dem correspondirenden Publico in Leipzig wird solches mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß vom 1. April an diejenigen Briefe nach Gallizien, der Bukowina und der Moldau, welche die Absender, des schnellern Postenlaufes wegen, über Breslau versendet wissen wollen, unter dem Bestimmungsorte auf der Adresse mit dem Zusätze „via Breslau“ oder „über Breslau“ zu bezeichnen sind.

Leipzig, den 29. März 1842.

Königlich Sächsisches Ober-Postamt.
von Süttner.

Ein gemeinnütziges Unternehmen

wurde in diesen Tagen hier angeregt durch eine öffentlich er-gangene Aufforderung zur Bildung eines Vereins gegen Thierquälerei. Die dessfallsige Präliminarversammlung, die am 23. März auf der alten Waage statt fand, war zahlreich besucht. Andeutungen und Wünsche über Richtung und Umfang der Wirksamkeit eines solchen Vereines wurden von verschiedenen Seiten ausgesprochen und zum Schlusse wurde ein Ausschuß erwählt, der dem Vernehmen nach bereits seine Thätigkeit begonnen hat, und an dessen Spitze zwei sehr wür-dige höhere Staatsbeamte stehen. Es dürfte erfreulichen fer-neren Mittheilungen in nicht langer Zeit entgegen zu sehen sein.

B.

Bekanntmachung.

Einem bei uns in Haft befindlichen übel berüchtigten Manne ist die unten näher beschriebene

silberne Taschenuhr

abgenommen worden, welche er am 15. d. Mts. zwischen hier und Halle auf der Landstraße von einem Unbekannten gekauft haben will. Da wir vermuthen, daß er jene Uhr irgendwo entwendet habe, so fordern wir Jeden, welchem neuerdings eine solche Uhr abhanden gekommen ist, hierdurch auf, sich ungesäumt bei uns zu melden.

Leipzig, den 21. März 1842.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel.

Heinze.

Beschreibung der Uhr.

Sie ist zweigehäufig, altmodisch und defect, hat auf dem mehrfach zersprungenen weißen Zifferblatte römische Ziffern und vergoldete Welsler. An der Uhr hängt eine tombakne Kette mit Walzenpetschaft und einem Uhrschlüssel von Messing.

Theater der Stadt Leipzig.

Donnerstag den 31. März: Die Hugenotten, oder: die Bartholomäusnacht, große Oper von Meyerbeer. Valentine — Mad. Schröder-Devrient als erste Gastrolle.

Heute um die gewöhnliche Zeit

Sing-Akademie

und demnächst Gesangsprobe zum Ostermorgen.

Musikalische Morgenunterhaltung.

Der unterzeichnete Comité wird

Sonntag den 3. April früh 11 Uhr

im Saale der Buchhändlerbörse zum Besten der Liedge-Stiftung Folgendes zur Aufführung bringen, als: Ouverture — Prolog von Theodor Hell, gesprochen von Madame Schröder-Devrient — Der Ostermorgen, Cantate von Liedge, in Musik gesetzt von Neukomm, in welcher die genannte Künstlerin, so wie die Herren Schmidt und Wagner in Verbindung mit mehreren hiesigen kunstgeübten Sängern und Sängerinnen mitwirken werden. Eintrittsbillets à 15 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und beim Castellan der Buchhändlerbörse zu bekommen. An der Casse kostet das Billet 20 Ngr.

Leipzig, den 30. März 1842.

Der Comité zur Liedge-Stiftung
in Dresden.

Versteigerung.

Heute den 31. März d. J. Mittags um XI Uhr sollen auf meinem Bureau in 14 Parcellen die Felder und Wiesen von einem hiesigen Stadtgute vor dem Zeiger und Windmühlenthore notariell unter Bedingungen, welche bei mir unentgeltlich einzusehen und gegen die Copiales in Abschrift zu erhalten sind, versteigert werden.

Leipzig, am 10. März 1842. D. Rothke, Notar.

Versteigerung.

Nächstkünftigen 4. April von Vormittags 11 Uhr an soll Erbtheilungs halber das Simons'sche, zu Connewitz geltene und aus zwei Nachbarstellen bestehende Gut sammt dazu gehörigem Garten, einem kleinen Stück Holzlande und Feldern unter Bedingungen, welche bei mir einzusehen sind, in gedachtem Gute selbst notariell versteigert werden.

Leipzig, den 24. März 1842.

Dr. Friederici junior, Notar.

Auction.

Freitags den 1. April in den Stunden von 8—12 und 2—4 Uhr sollen in dem Hause der Erben des Herrn D. Ranft, Tauchaer Straße Nr. 16, eine bedeutende Anzahl Bücher, größtentheils juristischen Inhalts, so wie verschiedenes Meublement, auch Gewehre und dergl. meistbietend notariell versteigert werden. Kataloge zu dieser Auction sind zu haben bei Herrn Buchhändler C. E. Frischke, Universitätsstraße, und auf der Expedition des Hrn. Adv. Sichel, Reichstraße Nr. 38. — Freitag um 2 Uhr kommen auch 2 Pferde zur Versteigerung.

A. Volkmann, req. Notar.

Auction
 heute den 31. d. M. früh von 9 Uhr und Nachmittags
 von 2 Uhr an von Meubles, Federbetten, Bettzeug, Hausge-
 räthe und Schuhmacherhandwerkzeug im Fürstenhause, Grim-
 matische Straße Nr. 15, 3 Treppen.

Sehr interessante Sacularschrift

für die Bewohner von Leipzig, und Sachsen überhaupt:

Niclas Brenner

oder

Die Belagerung von Leipzig im J. 1642.

Eine Erzählung aus der sächsischen Geschichte
 zur Zeit des dreißigjährigen Krieges

von

Bruno Lindner.

Stuttgart bei J. F. Steinkopf. Preis broch. 7 1/2 Ngr.
 Leipzig und Torgau in der Wienbrack'schen Buchhand-
 lung zu haben.

Neugeb. Tabellen

in Taschenformat 1/3 Pfennige

zu haben bei Herrn Buchbinder Geißler,
 bei Herrn Buchbinder Schmidt unter den Colonnaden
 und in Anseifers Steindruckerei.

Reductions-Tabellen

zur Uebertragung der Groschen- und Pfennig-Rechnung nach
 dem alten und neuen Thalersfuße, à Stück 1 Ngr., auf Pappe
 3 Ngr., sind zu haben bei

C. F. Reichert in Kochs Hofe.

Neueste Fahrtafe der Fiaces

in Etuis à 2 Ngr bei **C. F. Reichert** in Kochs Hofe.

Leçons françaises.

Le 1. Avril commence un cours français pour les
 enfans.

Der Sommercurfus für Kinder in der französischen Sprache
 beginnt den 1. April.

Dr. Gerlach, Brühl Nr. 53, 2. Etage.

Extrazug zwischen Leipzig und Dresden.



Abgang Mittags 12 1/2 Uhr von Leipzig und von Dresden.

Vom 29. März d. J. an wird während der Messe und bis auf Weiteres ver-
 suchsweise ein Extrazug mit Personenwagen aller Classen gleichzeitig von Leipzig und
 von Dresden Mittags 12 1/2 Uhr abgehen. Der Cours dieser Züge ist ganz denen der
 Postzüge gleich, so daß die Abfahrt auf den 6 Zwischenstationen um 3 1/2 Stunden
 früher als die des zweiten Postzuges erfolgen wird. Mit diesen Zügen wird auch
 Eilgut nach Reglement befördert. Leipzig, den 25. März 1842.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harfort, Vorsitzender.

J. Busse, Bevollmächtigter.

Gasthofs-Empfehlung.

Die Unterzeichneten beehren sich hiermit, einem geschätzten hiesigen und auswärtigen
 Publicum ergebenst anzuzeigen, daß sie vom 16. März d. J. an das „**Hotel de Pologne**“
 und den „**goldnen Adler**“ mit ihren ganzen Räumlichkeiten, bestehend aus 90 heiz-
 baren Zimmern, 3 großen elegant decorirten Sälen, einem Restaurations- und Lese-
 zimmer, so wie hinreichenden Stallungen und Wagenremisen, von Herrn **Wusch** auf
 ihre Rechnung übernommen haben. Bei der strengsten Sorgfalt, welche wir auf
 ausgezeichnete Weine, ausgesuchte Küche und schnelle gute Bedienung verwenden
 werden, schmeicheln wir uns im voraus, das Vertrauen und die vollste Zufriedenheit
 der uns besuchenden Gäste zu erlangen.

Indem wir noch schließlich bemerken, daß zur größern Bequemlichkeit der uns
 beehrenden Fremden stets eine elegante Equipage zur Verfügung steht, zeichnen wir
 mit aller Hochachtung

Leipzig.

Großberger & Kühn,

früher Oberkellner im Hotel de Russie, u. Oberkellner im Hotel de Pologne.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

(Enthält zugleich ein vollständiges, nach polizeilichen Eingaben alphabetisch geordnetes Fremden-Verzeichniß).
Das Abonnement für die Messe beträgt für 4 Wochen 20 Ngr., für 3 Wochen 15 Ngr., für 2 Wochen 10 Ngr., wofür das Blatt jedem Abonnenten auf Verlangen zugesandt wird. Ein einzelnes Blatt kostet 12 Pf.

Inserate werden der Raum einer breiten oder zwei gespaltener Zeilen mit 2½ Ngr. berechnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.
 (Petersstraße, 3 Rosen).

* * Plan der innern Stadt Leipzig nebst der Promenade und Anfang der Vorstädte mit den neuen und alten Hausnummern, desgleichen alle Gasthöfe und benannte Häuser.
 Preis 5 Ngr. **Schreibers Erben.**

Bekanntmachung.

Einem verehrlichen Handelsstande hieselbst erlaube ich mir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß ich das **Transport-Geschäft der auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn ankommenden und abgehenden Güter** in die Hände einer wohlwollenden Direction jener Bahn zurücklege, wodurch meine Verbindlichkeit dafür mit heute aufhört.

Indem ich zugleich für das mir bewiesene Vertrauen meinen aufrichtigsten Dank ausspreche, bitte ich, dasselbe mir auch bei meinem Expeditions- und Commissions-Geschäfte zu erhalten. Mit vorzüglicher Hochachtung
 Leipzig, den 31. März 1842.

Johann Friedrich Dehlschläger.

* * In höflicher Bezugnahme auf vorstehende Anzeige des Herrn **J. F. Dehlschläger** zeige ich dem verehrlichen Handelsstande Leipzigs hierdurch ergebenst an, daß ich mit Genehmigung eines wohlwollenden Directorii der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft

den Transport der ankommenden und abgehenden Güter von und nach dem hiesigen Bahnhofs der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn

ganz in der Art und zu denselben Conditionen am 1. April d. J. übernehme, wie Herr **Dehlschläger** denselben seit dem 1. Jan. d. J. besorgte, und ein Expeditions- und Commissionsgeschäft dabei nicht betreibt.

Es ist mein eifrigstes und ausschließliches Bestreben, dieses Geschäft mit größter Pünktlichkeit und Sorgfalt zur Zufriedenheit der verehrten Kaufmannschaft zu betreiben, und bitte ich schließlich, mich in diesen meinen Bestrebungen durch Ihr geschätztes Vertrauen zu unterstützen.

Leipzig, den 31. März 1842. **Gust. Arndt.**

Bekanntmachung.

Ich erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß ich unter heutigem Dato die Wirthschaft in Hrn. **Cajorgi's** Hause, Burgstraße Nr. 24/90, welche bis jetzt Herr **Thieme** inne gehabt, übernommen habe, ich bitte daher alle meine werthen Söhne und Freunde, mich mit Ihrem gütigen Besuch recht zahlreich zu beehren, indem ich verspreche, alle mich Beehrende aufs prompteste und beste zu bedienen.

Leipzig, den 29. März 1842.

Ernst Dehmichen, Burgstraße Nr. 24.

Wohnungs-Veränderung. Von heute an ist meine Wohnung Hainstraße Nr. 21/208.
 Leipzig, den 19. März 1842. **Gotthold Zincke.**

Wohnungs-Anzeige. Von heute an wohne ich bei dem Besitzer der kleinen Funkenburg, Herrn **Raumann**, 1 Treppe, Frankfurter Str. Leipzig, den 30. März 1842.
 Dr. medic. **Schnedelbach.**

Localveränderung.

Von heute an wohne ich in Herrn Ploß's Hause, Grimma'sche Straße Nr. 31/593, 4. Etage vorn heraus.
J. S. Küssel, Schneidermeister.

Wohnungs-Veränderung.

Von Donnerstag an ist der Sahne- und Milchverkauf von **C. Bruchbach** nicht mehr Reichstraße Nr. 11, sondern Reichstraße Nr. 38, dem gold. Gut schrägüber, im Hofe.

Wohnungsveränderung. Von heute an wohne ich in der Burgstraße Nr. 26, 3 Treppen.
F. Sträter, Schneidermeister für Damen.

* Meine Wohnung und Comptoir ist jetzt am Kopplage Nr. 10, 2 Treppen.
Carl Schäffer.

Dr. Rudolph Rüder,

Advocat und Notar,
 hat seine Expedition und Wohnung jetzt Reichstraße Nr. 36.

Anzeige.

Von heute an befindet sich mein Juwelen-, Gold- und Silberwaaren-Lager wieder in meinem gewöhnlichen Parterre-Locale und ist dasselbe zur bevorstehenden Messe auf das Reichhaltigste assortirt. Leipzig, den 29. März 1842.

Theodor Strube, Reichstraße Nr. 2/606.

Ergebnste Anzeige.

Um etwaigen Irrungen zu begegnen, bemerke ich hiermit, daß ich meine Wohnung nicht verändert habe, und empfehle zugleich meine Privat-Zeichenanstalt unter den schon bekannten billigen Bedingungen zu gütiger Beachtung.

Fr. Köhler,
 Zeiger Straße Nr. 8/815, 2. Etage.

Alle Sorten Strohhüte

für Herren und Damen werden schnell und schön gewaschen und modernisiert in der Stroh- und Modestofffabrik von **C. Wagner, Petersstraße, jetzt Nr. 8.**

Strohhüte jeder Art werden schön gebleicht, auf Verlangen nach den neuesten Modells faconnirt und sind in Zeit von 8 Tagen jederzeit fertig in der Strohhutfabrik von **L. Ahlemann, Thomaskäthchen Nr. 6, 1 Etage.**

Empfehlung. Alle Arten Meubles werden gut und zu den billigsten Preisen neu aufpolirt und lackirt, auch Thüren und Fenster in jeder Couleur gestrichen: Friedrichstr. Nr. 29.
F. Fischer, Meublespolirer.

Das Porcellan- u. Steingut-Lager von J. F. Massias

bleibt auch während bevorstehender Messe im Gewölbe.

In meine Collection sind bis jetzt folgende Hauptgewinne gefallen:

die 100000 Thaler	2 Mal
" 50000	" 2 "
" 30000	" 1 "
" 20000	" 1 "
" 10000	" 1 "
" 5000	" 4 "
" 3000	" 1 "
" 2000	" 4 "

Zur 5. Classe 21. Lotterie, welche den 11. bis 22. April d. J. gezogen wird, empfehle ich mich mit Kaufloosen, ganze zu 41 Thlr., halbe zu 20 Thlr. 15 Ngr., Viertel zu 10 Thlr. 7 1/2 Ngr., Achtel zu 5 Thlr. 5 Ngr. hiermit bestens.

Carl Böttcher, am Markte Nr. 6/337, in Leipzig.

Geläutet werden Gardinen und Meublementszeuge in der Strohhutbleiche von **W. Michel**, Reichstr. Nr. 40.

Hausverkauf. Dieses wegen seiner Lage am Wasser für Seifensieder, Färber, Gerber und überhaupt wegen seines Hofraums für jedes viel Platz bedürftende Geschäft passende Haus, welches laut Zinsbüchern beinahe 700 Thlr. einträgt und mit 2000 Thlr. übernommen werden kann, erhielt zum Verkauf in Auftrag der Agent

C. G. W. Sanger, Münzgassenecke Nr. 9/822.

Hausverkauf. Ein in bester Meslage durchaus massiv gebautes Haus, das über 3000 Thlr. Einnahme hat, so wie ein Gartengrundstück der innern Vorstadt mit großem Garten und 1000 Thlr. Einnahme wird an reelle Käufer nachgewiesen durch **S. Stoll**, kleine Fleischergasse Nr. 11.

Wagenverkauf. Ein noch sehr brauchbarer Reisewagen mit eisernen Achsen, auf das Bequemste eingerichtet, soll Verhältnisse halber billigst verkauft werden; selbiger steht auf Herrn Böttchers Gut zur beliebigen Ansicht.

Verkauf. 100 Scheffel gut gehaltene reine Perckenkartoffeln, à Scheffel 25 Ngr., liegen zum Verkauf auf dem Rittergute Marktleberg bei Leipzig.

Verkauf. Ein großer Waaren-Glaskrank, so wie auch ein Badeschrank stehen billig zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Verkauf. Drei Stück Glaslasten (Ausleger) werden billig verkauft durch den Hausmann in Stieglitz's Hofe am Markte.

Verkauf. Ein kleines echtes Violoncello und ein sehr hübscher Opern-Vort (Manuscript) von Theaulon sind sogleich zu verkaufen. Näheres beim Kellner in Stadt Hamburg.

Zu verkaufen sind mehre schön gezeichnete Baustellen. Zu erfragen in Reudnitz Nr. 88 bei **C. G. Mühlner**.

Zu verkaufen ist ein **Bauplatz** von circa 2200 □ Ellen Flächeninhalt, an der Mittelstraße der Marienstadt (nächt der Lauchaer Straße) sehr günstig gelegen. Nähere Auskunft erhält man in der Buchhandlung der **Gebrüder Reichenbach**, Neumarkt Nr. 4.

Zu verkaufen sind 4 Stück eiserne Ofenlasten und ein Kochofen mit Röhre, 12 Stück hölzerne Betten, 2 Kinderwiegen in Nr. 47 auf dem Trödelmarkte.

Zu verkaufen sind recht billig einige Schock Kirschbäume. Näheres bei **Schellbach**, Friedrichstraße Nr. 1.

Zu verkaufen sind 2 Stuhuhren (rococo) zu billigem Preis bei **Humpich** im weißen Adler, Burgstraße.

Zu verkaufen ist eine schöne Brückenwaage am Königsplatz Nr. 9, parterre, vorn heraus links.

Billig zu verkaufen sind wegen Mangel an Platz mehre Waarenlisten nebst zwei noch sehr brauchbaren Tischen: Dresdner Straße Nr. 5/1297.

Zu verkaufen sind 2 große Buden: Lauchaer Straße Nr. 18.

Buchsbaum, gut bewurzelt, so wie große echte engl. Stachelbeer-Senker, à Stück 1 Ngr., sind zu verkaufen: Anger im Kohlgarten Nr. 14.

Hauspähne sind täglich von Nachmittags 5 Uhr an zu verkaufen auf dem Zimmerplatze von **Carl Liebner** vor dem Zeiger Thore.

* Horn- und weißbuchene Klaftern sind in der Mühle zu Großdeuben zu verkaufen.

* Messinaer Apfeisinen und Citronen erhielt ich in außge suchten schönen Früchten, und sind die Preise sehr billig bei **Friedr. Schwennicke**.

* Der echte Düsseldorfser Senf ist wieder frisch angekommen und zu haben in der weißen Taube.

Fr. Lincke & Comp.

aus Dresden,

Grimma'sche Strasse Nr. 3,

empfehlen für diese Messe nicht nur ihr vollständig sortirtes Lager künstlicher Blumen im neuesten und feinsten Geschmack, Strohhüte und Strohwaaaren aller Art, sondern auch vorzüglich mehre höchst geschmackvolle Neuheiten in Damenhüten, welche als wirklich neu und modern empfohlen werden können.

W. Wolf & Comp.

aus Dresden,

Grimma'sche Strasse Nr. 33/591,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager ital. und sächs. Strohhüte, franz. Borduren und Spahnüte, so wie künstlicher Blumen nach den neuesten Dessins gearbeitet, ingleichen Strohflechte, Strohtaschen, Tischdecken, Draht, Drahtband, Bastband ic. zu den billigsten Preisen.

Das Lager deutscher u. engl. Stahlwaaren
eigner Fabrik von

Wm. Schmolz & Comp.

aus Solingen und Berlin

empfehlen sich zur bevorstehenden Jubilate-Messe mit einem reichhaltigen Sortiment ihrer Artikel in bekannter Güte zu verhältnismäßig billigen Preisen.

Ihr Lager befindet sich von dieser Messe an auf dem Neumarkte Nr. 9, dicht neben Hohmanns Hofe.

Das Neusilber-Waaren-Lager

eigner Fabrik von

Wm. Schmolz & Comp.

aus Berlin,

empfehlen zu bevorstehender Jubilate-Messe sein aufs reichhaltig fortirtes Lager zu anerkannt billigen Preisen.

Ihr Lager befindet sich diese Messe: Neumarkt Nr. 9, dicht neben Hohmanns Hofe.

Zu verkaufen 1000 Thlr. gegen zum Verleihen auf gute Hypothek bereit bei

Adv. Ludw. Müller.

Gesucht werden 1000 Thlr. und 3000 Thlr. gegen Cession und erste Hypothek auf hiesige ganz sichere Hypothek durch

G. Stoll, kleine Fleischergasse Nr. 11.

2300, 700, 500, 250, 125, 100 Thlr. sucht gegen Hypothek

Adv. Schubert, Petersstraße Nr. 16.

Kaufgesuch. Zu kaufen gesucht wird in freundlicher Lage der Stadt oder Vorstadt ein Haus zu 20—25000 Thlr. und bittet man diefallsige Offerten unter der Adresse M. F. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht werden 2 bis 4 Stück in gutem Zustande befindliche Marquisen. Offerten niederzulegen bei

J. G. Spreer, große Fleischergasse Nr. 7.

Gesucht wird für dauernde Beschäftigung ein geschickter Cigarrenmacher. Nähere Nachweisung erteilt

August Springer, Quersstraße Nr. 29.

Lehrlingsgesuch.

Ein gutgefiteter Knabe wird unter billigen Bedingungen als Lehrling gesucht. Zu melden Petersstraße Nr. 1/68.

J. N. Kränker, Tapezierer.

Lehrling-Gesuch. Für ein Ausschnitt- und Modewaaren-Geschäft wird ein Lehrling gesucht. Das Nähere im Gewölbe: Grimma'sche Straße Nr. 32/592.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Schneider zu werden, bei

Schubert, Schneidernstr., Petersstr. Nr. 27/124.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein starker Bursche vom Lande. Das Nähere im Gewölbe Nr. 52/1000.

* Einem Burschen, welcher Lust hat die Schneiderprofession zu erlernen, kann ein Lehrmeister nachgewiesen werden: im Böttchergäßchen Nr. 4, 3 Treppen.

* Es wird zu sofortigem Antritte ein zuverlässiger Billardbursche gebraucht in Kaisers Kaffeehaus: große Windmühlengasse Nr. 7/857.

Gesuch. Es können sofort noch einige Mädchen, welche das Cigarrenspinnen erlernt haben, gute Condition erhalten. Die näheren Bedingungen hierüber theilt mündlich oder auf frankirte Briefe mit

der Cigarrenfabrikant Friedrich Wilh. Junghans in Chemnitz.

Gesucht wird eine Aufwärterin: Burgstraße, goldene Fehne, im 2. Hofe 3 Treppen hoch.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Dienstmädchen: Katharinenstraße Nr. 390, im Hofe 3 Treppen.

Gesucht wird ein Kindermädchen, welches zum 1. April ansetzen kann: in Nr. 17/2, am Markte 1 Treppe.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein Kindermädchen, das im Nähen nicht unerfahren ist: Salomonstr. Nr. 5, 1 Tr.

Gesucht wird ein anständiges stilles junges Mädchen. Das Nähere nur Markttag zu erfragen bei der Frau Schumachermeister Kleppe, Kischstraße, Hennigle's Haus.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen im Goldbühlgäßchen Nr. 3/550, parterre.

Gesucht wird ein Mädchen von festen Jahren, die gut zu Kindern paßt und treu und ehrlich ist. Alte Waage, 2 Treppen, von 2—3 Uhr zu erfragen.

* Verhältnisse halber kann ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen zum 1. April ein Unterkommen finden: Markt Nr. 14/171, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Dienstmädchen: Neumarkt Nr. 36/628, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein arbeitsames Dienstmädchen: Rosplatz Nr. 9/903, im Hintergebäude 2 Treppen links.

Gesuch. Ein junger Mensch von 24 Jahren, welcher seit mehreren Jahren als Schreiber conditionirte, zur Zeit noch in einer bedeutenden Gerichtshalterei arbeitet, die besten Zeugnisse besitzt und Caution stellen kann, sucht recht bald eine Anstellung. Sütige Adressen unter F. P. befördert Hr. Canzlist Bock in der Juristenfacultät zu Leipzig.

* Ein junger Mensch, 18 Jahre alt, im Rechnen und Schreiben geübt, welcher 3 Jahre in einer hiesigen Handlung arbeitet und jetzt noch da ist, sucht Verhältnisse halber einen andern Posten als Markthelfer oder sonst eine ähnliche Beschäftigung. Adressen beliebe man unter dem Namen Anton Lehner in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Local-Gesuch.

Ein zu einer Schenkwirtschaft passendes Parterre-Local in guter Lage wird von einem pünktlich zahlenden Manne diese Johanni zu pachten gesucht. Offerten beliebe man mit Angabe der Räumlichkeiten so wie Bemerkung des Preises, signirt A. L., der Expedition d. Bl. baldigst zu übergeben.

Logisgesuch. Von einer stillen kinderlosen Familie wird bis zu Michaelis im innern Grimma'schen oder Petersviertel ein Logis von 2—3 Stuben nebst Zubehör, jedoch nicht über 3 Treppen hoch, für circa 100 Thlr. zu miethen gesucht. Offerten bittet man in der Handlung des Hrn. Hermann Barth neben der Post gefälligst niederzulegen.

Gesucht wird zu Johanni ein Logis in der innern Stadt, wo möglich in der Nähe des Marktes oder Klosterstraße, wobei auf eine helle Küche gesehen wird. Darauf Reflectirende bittet man, Anmeldungen große Fleischergasse Nr. 4 parterre abzugeben.

Gesucht werden einige Familien-Bohnungen von 3 bis 4 Stuben für zuverlässige Abmiether in der Stadt oder nahe derselben zu Johanni oder Michaelis durch

G. Stoll, kleine Fleischergasse Nr. 11.

* Ein Angestellter sucht ein anständiges, am liebsten unmeublirtes Logis, welches aus einer geräumigen Wohn- und Schlafstube oder aus zwei Stuben und einer Kammer besteht, und möglichst bald, spätestens aber zu Johanni bezogen werden kann. Wer ein solches Logis nachweisen kann, wird gebeten, die Adresse desselben mit dabei bemerktem Preise unter der Chiffre M. M. auf der Exped. d. Bl. abgeben zu lassen.

* Ein meublirtes Zimmer wird unter billigen Bedingungen für den Monat April zu miethen gesucht. Schriftliche Anträge mit der Chiffre F. werden im Gewölbe der Herren Brückner Lampe & Comp. angenommen.

* Für diesen Sommer wird von einer Familie ein Garten zu miethen gesucht. Anerbietungen wolle man unter A. B. in der Expedition d. Bl. gefälligst abgeben.

Verpachtung.

Die Herrn Steinhauermeister S. Schmitz zugehörige, an der Lauchaer Straße gelegene, eingetragene Baustelle, von ungefähr 6500 □ Ellen Flächenraum, soll nach Befinden ganz oder zum Theil verpachtet werden. Nachstufliche werden unter Angabe der beabsichtigten Benutzungswelt gebeten, sich Bewußt weiterer Verhandlung zu melden bei

Adv. Georg Hermann.

Meßlocal:

Reichstraße Nr. 36, 2 Treppen.

Keller-Vermiethung.

In meinem unter Nr. 12/544 der Reichsstraße gelegenen Hause ist ein sehr geräumiger, aus mehreren Localen bestehender Keller, der auch einen zweiten Eingang vom Hofe aus hat, und jetzt in völlig brauchbarem Stand gesetzt wird, von **Johannis d. J.** ab zu vermieten.
Leipzig, den 27. März 1842. **Dr. Mertens.**

Messvermiethung

zwei aneinanderstoßender Stuben vorn heraus, 2. Etage, als Verkauflocal oder Logis, Reichsstraße Nr. 54/580.

Messvermiethung.

Eine schöne große helle Stube in der Grimma'schen Straße Nr. 11, 2 Treppen vorn heraus, für ein Bijouterie-Geschäft, auch für Reisende mit Muster-Lager sehr passend, ist für nächste und folgende Messen zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfahren.

Messvermiethung. In der Reichsstraße Nr. 50 ist eine Erkerstube nebst Schlafgemach in der 2. Etage für die Messen zu vermieten.

Für die Messe

ist ein schönes Zimmer mit Schlafstube in prächtiger Lage zu vermieten: Grimma'sche Straße Nr. 24, 2. Etage.

Logis = Vermiethung.

In meinem unter Nr. 12/544 in der Reichsstraße gelegenen Hause ist die dritte Etage, bestehend in 3 Stuben mit Kofen vorn heraus und 3 Stuben, 3 Kammern, Keller, Holzraum hinten heraus nebst Mitgebrauch des Waschaufes und Röhrrwassers von jetzt an zu vermieten.
Leipzig, am 27. März 1842.

Dr. Mertens, Nicolaisstraße Nr. 27.

Vermiethung. An einen bejahrten Herrn oder Dame ist eine Stube und Schlafstube mit oder ohne Meublement zu vermieten und sogleich zu beziehen: Lauchaer Straße Nr. 18.

Zu vermieten ist noch eine Etage in meinem Hause Nr. 8786 an der Wasserfront. S. A. Jänisch.

Zu vermieten ist ein Logis mit 2 Stuben und nöthigem Zubehör: an der Dresdner Straße in Nr. 29, 2 Treppen, zu Johanni zu beziehen, 1 Logis in Nr. 30, 3 Treppen, mit 2 Stuben und nöthigem Zubehör.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Kammer an Studierende, und sogleich zu beziehen, messfrei: an der alten Burg Nr. 1077/13, 3 Treppen, rechts, die zweite Thüre.

Zu vermieten und zu Johanni d. J. zu beziehen ist in der langen Straße Nr. 23 entweder getheilt oder im Ganzen die 1. Etage, bestehend aus 4 Stuben, Schlafkammern, Küche, Vorküchen nebst übrigen Zubehör, so wie in der zweiten Etage ein Familienlogis mit 2 Stuben, Schlafkammer, Küche, Vorküchen und Zubehör. Auch kann das Dachlocal mit Stube und Kofen an 1 oder 2 ledige solide Herren, mit oder ohne Meubles, abgelassen werden, so wie ebenfalls auf Verlangen nach Befinden ein Gärtchen mit zu erhalten ist, und wird gleichzeitig bemerkt, daß das betreffende Haus die Ecke von der Kreuz- und langen Straße bildet. Das Nähere ist daselbst parterre beim Besitzer zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Michaelis d. J. die 2. Et. in Nr. 47/562, auf der Nicolaisstraße. Das Nähere beim Hausmann.

Zu vermieten ist von Johanni an parterre eine Stube nebst Küche, passend für ein Geschäft, auf dem Peterskirchhof Nr. 5, zwei Treppen.

Zu vermieten ist für einen soliden Herrn eine sehr angenehme gut meublirte Stube mit Schlafzimmer: Königsplatz Nr. 9/847 parterre, vorn heraus links.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle an eine oder zwei solide Mannspersonen: in der Schloßgasse Nr. 7, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist für einen Handwerksmann ein Parterrelocal nebst Wohnung, auch Garten nebst Salon. Das Nähere Sporergräßchen Nr. 9.

Zu vermieten ist sogleich eine helle messfreie Stube mit oder ohne Bett an einen ledigen Herrn, kann auch mit zwei Betten als Schlafstellen abgelassen werden: kleine Fleischergasse Nr. 13, 4 Treppen.

Zu vermieten ist zu Johanni ein Familienlogis von 2 Stuben, Kofen nebst Zubehör: Sporergräßchen Nr. 7/87.

Zu vermieten ist zu Johanni 1 Logis von 2 Stuben mit Zubehör, 3 Treppen hoch, Lauchaer Straße Nr. 18.

* Ein freundliches Logis ist an ein stille Familie oder an einen Herrn zu Johanni zu vermieten. Zu erfragen Brühl Nr. 5, 1 Treppe.

Zwei Logis zu 62 und 50 Thlr. sind jetzt oder Johanni an stille Leute zu vermieten: Sporergräßchen Nr. 1/81.

Einladung.

Sonntag den 3. April 6. Abendunterhaltung der 8. Compagnie der Communalgarde im Hotel de Pologne. Abonnements- und Eintrittskarten für Gäste sind von heute an in Empfang zu nehmen: Gewandgräßchen Nr. 4/622, bei dem Feldwebel Herrn **Löpfer**. **Der Comité.**

* Eintracht. *

Sechstes Kränzchen, Sonntags den 3. April im Schützenhause.

Die Eintrittskarten für Abonnenten und Gäste sind Mittags 12 bis 2 Uhr zu erhalten bei dem Director, Neumarkt Nr. 13/21, 3. Etage.

Heute Donnerstag den 31. März Abendvergnügen im Wiener Saale.

Anfang 1/28 Uhr. **E. Reichpenning, Tanzlehrer.**

Donnerstag zur Abendunterhaltung im Petersschloßgraben

Ballmusik. Anfang 1/28 Uhr. **Herrmann Friedel, Tanzlehrer.**

Einladung. Freitag den 1. April früh zum Wellfleisch, Abends zur frischen Wurst ladet ergebenst ein **J. S. Henze in Reichels Garten.**

* Heute 1/29 Uhr Speckfuchen bei **Carl F. Hauck, Reichsstraße Nr. 11.**

Bekanntmachung. Freitag den 1. April Schlachtfest. Auch ist wieder eine frische Fuhre von dem so beliebten **Metzner Gesundheitsbier** angekommen. **Kaisers Kaffeegarten.**

In Kriemichens Kaffeegarten

täglich Kaffee, Oster- und Kaffeekuchen.

Heute zu Speckfuchen ladet ergebenst ein **Mehlhorn** neben der neuen Post.

Verloren wurde auf der Rolle ein weiß und blau gemustertes seidenes Taschentuch, H. B. gefickt. Man bittet es gegen angemessene Belohnung Neumarkt Nr. 39, im Hofe 3 Treppen hoch abzugeben.

Verloren wurde auf dem Neumarkte eine goldene Broche mit 2 Türkisen und 1 Perle. Der ehrliche Finder wird ersucht, dieselbe an den Hausmann in der Marie, Neumarkt Nr. 42, gegen eine ansehnliche Belohnung abzugeben.

Verloren wurde ein brauner Luchschub. Man bittet ihn abzugeben Johannisgasse Nr. 37, bei **S. Tittel**.

Gefunden wurde ein Päckchen Sammet, welches gegen die Insertionsgebühren im Kranich auf dem Comptoir in Empfang zu nehmen ist.

Eine dringende Bitte an den Herrn, der am Sonnabende in den Abendstunden den Pelz vom Wagen hat nehmen sehen in dem Gasthause zur Stadt Freiberg, und er möchte doch so gut sein und sich melden bei dem Gastwirth **Saber**.

* Die Hausmannsstelle im silbernen Bär ist besetzt.

An den Kl. B-r.

Sie nach **Waldheim** zu placiren, habe ich aufgegeben.
D. Kl. Vtr.

Es wäre besser, wenn der, oder die Verfasserin des mir mittelst Stadtpost zugeschiedten Briefes erst richtig schreiben zu lernen sich befleißigte, ehe sie den Dichtern ins Handwerk pfuschen wollte, denn der mir gesandte Brief war ein wahres **Meisterstück** von **Ausgebur**t der Dichtkunst.

† † †

An Herrn **C. G. B.** eigentlich genannt **G.** —
Wie ich Ihnen ganz außerordentlich wichtigen Vers vom 7. März a. c. in diesen Blättern gelesen, und freuten uns nicht wenig, daß Sie und der mitunterzeichnete Hr. C. G. B. so geschickte Verspüfcher sind. — Hr. G. insbesondere scheint eine große Imaginationsgabe und eine noch größere Satyre zu besitzen; doch war es wahrhaftig! jammerschade, wenn er dabei seine **Gesundheit** aufsetzte! — Zwar liebt Hr. G. die **frische Stubenluft**, d'rum ist er wohl wieder **genesen**? Ihre Antwort geschieht doch in Versen? Uebrigens nichts für ungunst meine Herren, denn wir kennen uns ja! — Und darum **keine** Feindschaft nich.
M. K. G. K. T. W.

* Ein herzliches Lebewohl unsern Freunden **C. Treusch** und **C. Schmidt**.
Saxonia.

Nach einem kurzen Krankenlager entschlief sanft und ruhig unser guter Vater, Schwieger- und Großvater in einem Alter von 69 Jahren, Herr **S. Gottfried Fabian**, Bürger und Schuhmachermeister, auch Besitzer der wohlthätlichen Schuhmacherinnung. Wir bitten Freunde und Bekannte des Entschlafenen um stille Theilnahme.

Robert Fabian.

Henriette Franke, als Braut.

Amalie Schwager, geb. **Fabian**.

Ferdinand Schwager, als Schwiegersohn.

Georg Schwager, als Enkel.

Da ich das Geschäft meines seligen Vaters übernehme, so bitte ich die geehrten Kunden, das Vertrauen auch auf mich zu übertragen, und werde mich bemühen, sie prompt zu bedienen.
Robert Fabian, Schuhmachermeister.

Einpassirte Fremde.

v. Ansbach, Frau Hauptm von Berlin, in Stadt Rom.
Anderten, Kaufmann von Magdeburg, im Palmbaume.
Arnold, D., nebst Gem., von Dresden, in Stadt Hamburg.
Adermann, Particulier von Dessau, in Stadt Hamburg.
Bermann, Director nebst Gem., von Wien, im Hotel de Baviere.
Berg, Kaufm. nebst Fam., von Wiesbaden, im goldnen Hahn.
Bermann, Kaufmann von Berlin, im goldnen Vorne.
Bughuber, Kaufmann von Blaubären, im Rheinischen Hofe.
Bühler, Commis von Blaubären, und
Braune, Particulier von Altenburg, im Hotel de Baviere.
Dunger, Fabrikant von Berlin, Frankfurter Straße Nr. 9.
Dornbusch, Kaufmann von Triest, und
Dumartel, Particulier von Paris, in Stadt Rom.
Drucker, Weinhändler von Berlin, im Hotel de Baviere.
Dresdner, Kürschner von Lissa, Brühl Nr. 50.
Eckardt, Kaufmann von Erfurt, im Hotel garni.
Ferkel, Kaufmann von Wien, im Hotel de Pologne.
Fritzel, Kaufmann von Cassel, in Stadt Hamburg.
Friedner, Kaufmann von Paris, im Hotel de Baviere.
Gottheimer, Kaufmann von Berlin, im Rheinischen Hofe.
Groß, Stadtrath von Bittau, im Hotel de Russie.
Gretsch, Lehrer von Nischwitz, in Stadt Dresden.
Gebauer, Fabrikant von Königsberg, im Hotel de Russie.
Gerson, Kaufmann von Biesau, in Stadt Rom.
Gehrt, Pastor von Großkrotzsch, in Stadt Hamburg.
Haf, Demoiselle, Hoffängerin von Kopenhagen, im Hotel de Baviere.
Höpfner, Pastor von Kemse, Hospitalthor Nr. 17.
Hendels, Kaufmann von Berlin, Grimma'sche Straße Nr. 1.
Heslein, Student von Berlin, in der goldnen Sonne.
Hamel, Madame, von Moskau, im Rheinischen Hofe.
Hermes, Buchhändler von Berlin, in Stadt Hamburg.
Hörack, D., von Dresden, im Rheinischen Hofe.
Heine, Particulier von Hamburg, in Stadt Wien.
Hauff, Aussel. nebst Sohn, v. Jüterbogk, im großen Blumenberge.
Isler, Kaufmann von Wehlen, in Stadt Wien.
Knoor, Assessor von Lügen, im Hotel de Pologne.
Kavler, Kaufm. von Frankfurt a. M., im Hotel de Baviere.
Krause, Kaufm. von Frankfurt a. M., Grimma'sche Straße Nr. 29.
Kecers, Musikdirector nebst Tochter, v. Berlin, im Hotel de Pologne.
Kippe, Kaufmann von Magdeburg, im goldnen Kranich.
Mecusson, Demoiselle, von Prag, im Hotel de Baviere.
Meyer, Kaufmann von Helmstädt, im Hotel de Pologne.
Medau, Kaufmann von Schwertin, und
Milde, Student von Berlin, in Stadt Rom.
Müller, Capellmeister von Berlin, in Stadt Hamburg.
Marquardt, Kaufmann von Berlin, im Hotel garni.

Marr, Demoiselle, Sopernsäng. u. Schwester v. Frankfurt a. M.,
im Hotel de Saxe.
Meißel, Stadtrath von Dresden, und
Mißche, Professor von Halberstadt, in Stadt Rom.
Nef, Kaufmann von Herisau, Grimma'sche Straße Nr. 31.
Nesser, Commis von Waltershausen, Gerbergasse Nr. 9.
Nehme, Kaufm. nebst Fam., von Grünhainchen, in Stadt Hamburg.
Pawtorff, D., von Löwenberg, im Hotel de Pologne.
v. d. Planitz, Edler, Kammerhr. von Dresden, im Hotel de Baviere.
Presler, Particulier von Halle, im Palmbaume.
Plath, Kaufmann von Neustrelitz, im grünen Schilde.
Rahlenbeck, Rittergutsbesitzer von Dschap, im Hotel de Baviere.
Roher, Oberlehrer von Halle, im Hotel garni.
v. Rath, Rittmeister von Kömlich, im Hotel de Pologne.
Rube, Pharmacent von Darmstadt, und
v. Röder, General-Post-Directions-Secretair von Frankfurt am Main,
im Rheinischen Hofe.
Roß, Kaufmann von Theresenthal, im Hotel de Russie.
Richter, Kaufmann von Freiberg, und
Reichardt, Buchdruckerbesitzer von Berlin, im großen Blumenberge.
v. Starke, Frau, Edle von Prag, im Hotel de Baviere.
Schmidt, Kaufmann von Görlitz, im schwarzen Kreuz.
Stange, Buchdruckerbes. v. Kleinröhrsberg, am oberen Part Nr. 3.
Schwarz, Kaufmann von Dschap, im großen Blumenberge.
Schneider, Frau Capellmeister, von Berlin, im Rheinischen Hofe.
Schmidt, Oekonom von Delitzsch, und
Seurich, Kaufmann von Riesa, im Palmbaume.
Springer, Buchhändler von Berlin, in Stadt Hamburg.
Senft von Pilsach, Excellenz, Generalmajor von Dresden, und
Schlömer, Kaufmann von Dären, im Hotel de Baviere.
Samson, Kaufmann von Braunschweig, und
Schwarzenberg, Kaufmann von Elberfeld, im großen Blumenberge.
Silber und
Schubert, Kaufleute von Dresden, in Stadt Rom.
Schröder-Devrient, Madame, Hoffchausp. von Dresden, in Stadt Rom.
Timpf, Militärarzt von Berlin, im goldnen Hahn.
Laudert, Landbat von Dresden, im goldnen Vorne.
Tschiedel, Kaufmann von Reichenberg, und
Luppendorf, Oberlehrer von Halle, im Hotel garni.
Wagner, Kaufmann nebst Sohn, von Prag, und
v. Wangenheim, Adjutant von Gotha, im Hotel de Baviere.
Winger, Kaufmann von Berlin, in Stadt Hamburg.
Wapler, Kaufmann von Erfurt, im Hotel garni.
Weise, Kaufmann von Zerbst, im großen Blumenberge.
v. Zastrow, Student von Dresden, im Hotel de Baviere.
Zahn, Kaufmann von Cassel, im Hotel de Pologne.

Druck und Verlag von **C. Polz**.